

Nachruf auf Joachim Dittmar

Liebe Mitglieder und Freunde
des Geschichts- und Kulturkreises Oberstedten!

Der Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten trauert um seinen Ersten Vorsitzenden Joachim Dittmar, der für uns überraschend am 1. Oktober verstorben ist. Er hat 27 Jahre lang unseren Verein geprägt.

Nach der 1175-Jahrfeier war ab 1992 das Interesse an der Heimatgeschichte und die Förderung der Kultur in Oberstedten groß.

In einer Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Roland Bohn wollte man Wege finden, dass sich auf der Grundlage des langen historischen Gedächtnisses von Oberstedten eine eigene positive Identität entwickeln könnte. Das Zusammenleben im Ort sollte auf der Grundlage der gemeinsamen Geschichte gefördert werden.

1994 entschloss man sich, einen Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten als Verein zu gründen.

Joachim Dittmar war Gründungsmitglied und übernahm anfangs das Amt des Zweiten Vorsitzenden.

In dieser Zeit veröffentlichte der Verein in loser Folge den „Stedter Geschichtsbote“, in dem geschichtsforschende Autoren Oberstedter Themen behandelten. Dabei wurde das Ziel verfolgt, die alte Oberstedter Chronik aus dem Jahr 1928 durch eine moderne Chronik mit aktuellen Forschungsergebnissen zur Heimatgeschichte Oberstedtens zu ersetzen.

Als diese neue umfassende Chronik zur Ortsgeschichte im Jahr 2000 erschien, übernahm Joachim Dittmar den Posten des Ersten Vorsitzenden des Vereins.

Im Jahr 2004 gelang es ihm, von der Stadt Räumlichkeiten im Alten Rathaus als Vereinsräume zu bekommen, die auch für Vorträge geeignet waren.

Unter seiner Leitung entstand dann für die Mitglieder und Freunde des Vereins ein immer umfangreicheres jährliches Programm aus historischen Vorträgen, Nahexkursionen und einer sehr beliebten Busfahrt zu historischen Punkten in der weiteren Umgebung. Diese Fahrten wurden auch von vielen Nichtmitgliedern sehr gerne genutzt.

Die Mühlen am Dornbach lagen Joachim Dittmar sehr am Herzen und besonders auch die drei Mühlen am Platzenberg, die nach der Gebietsreform 1972 dann auf Bad Homburger Gebiet lagen, was er sehr bedauert hat.

Zur 1200-Jahr-Feier von Oberstedten im Jahr 2017 entwickelte Joachim Dittmar neben dem geschichtlichen Vortragsprogramm und Ausstellungen auch eine Mühlenwanderung mit passendem Schriftmaterial. Sie fand schon mehrmals sehr großen Anklang.

Lange Zeit verfolgte er hartnäckig das Ziel, im Alten Rathaus ein kleines Heimatmuseum einrichten zu können. Als er die Raumzusagen endlich bekam, wurde dieses kleine, aber feine Heimatmuseum sofort eingerichtet und zur 25-Jahr-Feier des Vereins im Jahr 2019 durch ihn eröffnet. Darauf war er mit Recht sehr stolz.

Joachim Dittmar pflegte auch sehr die Förderung der Oberstedter Apfelweinkultur. Er war Präsident der Oberstedter Apfelwein-Genossenschaft, die mit unserem Verein gemeinsam sehr beliebte und stark besuchte Apfelwein-Verköstigungen mit Preisverleih durchführte.

Deshalb unterstützte er auch die Wiederbelebung alter Streuobstwiesen in Oberstedten mit Baumspenden alter Apfelsorten durch den Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten.

Zum Gedenken an Joachim Dittmar möchten wir seine beliebte Mühlenwanderung und die ihm wichtige Förderung der Oberstedter Apfelweinkultur zusammenführen und für ihn im November einen Hochstamm-Apfelbaum mit einem Erinnerungsschild an ihn pflanzen. Es soll ein „Trierer Weinapfel“ sein, seit über 100 Jahren die beste Grundlage für die Oberstedter Apfelweinkultur.

Der Baum bekommt einen sehr schönen Platz am Weinbergweg, der Teil von Joachim Dittmars Mühlenwanderung ist, kurz vor der Oberstedter Grenze zu Bad Homburg in Sichtweite zu den drei Mühlen am Platzenberg.

Dabei werden wir unterstützt von Hans Georg Kofler als Vertreter des Jahrgangs von Joachim Dittmar. Beide waren hier in Steeden Schulkameraden.

Vielleicht gelingt es, dass an dieser Stelle auch eine Bank zum Verweilen aufgestellt wird. Hans Georg Kofler und Michael Braun wollen sich darum kümmern. Der Blick zu den drei Mühlen und über das Dornbachtal zum Stedter Berg hätte Achim sicher gefallen.

Wir sind Achim Dittmar sehr dankbar für sein großes Engagement für den Geschichts- und Kulturkreis Oberstedten.

Wir werden das Andenken wahren an ihn, seine Arbeit und seine Ideen.

Der Vorstand des Geschichts- und Kulturkreises Oberstedten e.V.